

Pressemitteilung 01/2019

Volldigitalisierung der Kabelnetze bis Mitte 2019 nahezu abgeschlossen

Berlin, 14. Februar 2019. Der Umstieg im Kabel von analog auf digital geht in seine letzte Phase. Ein Großteil der Kabelhaushalte wurde bereits im Jahr 2018 erfolgreich auf einen rein digitalen Empfang umgestellt. Im Sommer 2019 soll der Umstellungsprozess bundesweit nahezu abgeschlossen sein. Das Ende des analogen Kabelfernsehens rückt damit immer näher.

Schwerpunktregionen für den Kabel-Umstieg bis April 2019

In den nächsten Wochen wird es diverse Umstellungstermine insbesondere in Teilen von Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen geben. Auch in einigen Metropolen stehen noch Termine an: In Hamburg etwa schalten die Kabelnetzbetreiber PÿUR, Wilhelm.tel und Willy.tel bis Ende Februar um. In Berlin liegen die Umstiegstermine für PÿUR-Kunden in der zweiten Märzhälfte. Alle Termine bis Ende April 2019 sind ab sofort unter www.digitaleskabel.de/termine verfügbar.

Während Vodafone Ende März 2019 die letzten Kabelhaushalte umrüsten wird, erfolgt bei PÿUR der Abschluss der Digitalumstellungen von Radio und TV im Sommer 2019. Für Telekom-Kunden endete der Prozess bereits im vergangenen Jahr.

In Bayern, Bremen und Sachsen war die Abschaltung des analogen TV- und Radiosignals bis Ende 2018 gesetzlich vorgeschrieben. In Sachsen existiert jedoch eine Ausnahmeregelung bei der Einspeisung von analogen Radioprogrammen für kleine und mittelgroße Kabelnetzbetreiber und Antennengemeinschaften, die weniger als 1.000 Anschlussstellen versorgen. Auch in anderen Bundesländern gibt es noch vereinzelt Kabelnetzbetreiber, die das Radioprogramm weiterhin analog anbieten.

Kunden werden auch weiterhin bestmöglich informiert. Geräte jetzt prüfen!

Aus Sicht der Kabelnetzbetreiber PÿUR, Telekom und Vodafone verliefen die bisherigen Umstellungen nach Plan und ohne größere technische Probleme. Durch viele kommunikative Maßnahmen zur Kundeninformation war die überwiegende Mehrzahl der betroffenen Kabelhaushalte auf den Umstieg gut vorbereitet. Die Ka-

belnetzbetreiber werden ihre Informationskampagnen auch weiterhin intensiv fortführen und die betroffenen Haushalte rechtzeitig informieren, u.a. durch Postwurfsendungen, Hausaushänge oder Laufbänder im TV. Zudem bieten einige Betreiber auf ihren Webseiten eine Postleitzahl-Suche, damit Kunden prüfen können, wann der TV-Anschluss auf digital umgestellt wird.

Wichtig ist, dass sich Kabelkunden frühzeitig informieren, ob ihre Empfangsgeräte für einen digitalen Empfang schon bereit sind. Auch wenn Kabelkunden bereits digital schauen, ist nach der Analogabschaltung meistens ein Sendersuchlauf für die TV-Programme erforderlich, da mit der Umstellung in der Regel die digitalen Programme neu sortiert werden.

Informationen zum Digitalumstieg immer aktuell auf www.digitaleskabel.de

Die Informationsplattform www.digitaleskabel.de stellt umfangreiche Informationen zur Analogabschaltung im Kabelnetz sowohl für Kabelkunden als auch für Netzbetreiber und Marktteilnehmer bereit. Dazu gehören Terminübersichten, FAQ's, Laufbandplanungen sowie die Informationsbroschüre „Digitalumstieg im Kabel – was ist zu beachten?“, <https://digitaleskabel.de/downloads>

ENDE

Projektbüro Digitales Kabel: www.digitaleskabel.de

Um für die Verbraucher einen reibungslosen Umstellungsprozess auf digitalen Kabelempfang sicherzustellen, hat sich die Initiative Digitales Kabel gegründet. Ihr gehören die Medienanstalten, ANGA Verband deutscher Kabelnetzbetreiber, Telekom Deutschland, PŸUR und Vodafone, der VAUNET - Verband Privater Medien sowie die Programmanbieter ARD, Mediengruppe RTL Deutschland und ProSiebenSat.1 Media SE an. Mit dem Betrieb des gemeinsamen Projektbüros wurde die Goldmedia GmbH beauftragt.

Kontakt Presse

Projektbüro Digitales Kabel c/o Goldmedia GmbH:

Dr. Katrin Penzel | Eduard Scholl

presse@digitaleskabel.de | Tel: +49-30-246 266-0

www.digitaleskabel.de